

**Termin:** Dienstag, 3.9.2019 • 16:00-16:45 Uhr

**Raum:** 108

**Format:** Vortrag

## **Moderne Ausbildung für die Instandhaltung**

Die Verlässlichkeit eines Produktionssystems ist ein industrieller Wettbewerbsfaktor. Zunehmend ermöglicht Sensorik eine vorausschauende Instandhaltung. Gleichzeitig soll diese aber „werorientiert“ zu einem möglichst späten Zeitpunkt erfolgen, um Ressourcen vollständig auszuschöpfen (Leidinger 2014). Die Digitalisierung bietet entsprechendes Potenzial, impliziert aber auch neue Anforderungen an Menschen in derartig kritischen Situationen. Mitarbeiter\*innen benötigen Kompetenzen, a) Betriebs-Informationen zu interpretieren, b) Zusammenhänge in der Produktion zu erkennen und c) instandhaltende Maßnahmen zu veranlassen bzw. durchzuführen (vgl. Prifti et al. 2017).

Moderne wartungstechnische Schulungen tragen in der Industrie bereits heute zu schnellen und effektiven Wartungsarbeiten bei ([www.bang-netzwerke.de](http://www.bang-netzwerke.de)): Fehlerzahlen und Produktionsstillstand sinken; Kapazitäten für Neu- und Folgeaufträge werdend dadurch geschaffen. Qualifizierte Fehlermeldungen durch geschultes Personal senken Zeiten der Fehlerursachensuche. Derartige Zusatzqualifikationen ergänzen die Ausbildung junger und Fortbildung erfahrener Mitarbeiter\*innen praxisnah.

Im Sinne des arbeitsgebundenen Lernens (Dehnbostel 2008) erforderliche realitätsnahe Lehr- und Lernumgebungen bieten zunehmend entstehende Lernfabriken. Sie entsprechen dem aktuellen Stand der Technik, überzeugen durch moderne Methoden und vermeiden damit Transferverluste zwischen Schulung und Alltag.

Der Beitrag leitet aus der Praxis sowie den methodisch-didaktischen und fachlichen Grundlagen die vielfältigen Einsatzfelder her. Hintergrund sind Erfahrungen in beruflichen Ausbildungs-Netzwerken im Gewerbebereich ([www.bang-netzwerke.de](http://www.bang-netzwerke.de)) sowie als Beispiel der Digitalisierung die Verwendung von Augmented Reality (AR) bezüglich der Wartung von 3D-Druckern (Gräßler/Taplick 2016).

### **Referentinnen / Referenten**

- Prof.‘in Dr. Iris Gräßler,
- Dr. Jens Pottebaum,  
Universität Paderborn
- Markus Kamann,  
gpdm mbH